

Klinisch angewandte Spiegeltherapie

-ein neuer Weg nicht nur in der neurologischen Rehabilitation-

Lernen Sie in diesem Kurs die noch junge, aber sehr im Blickpunkt der Wissenschaft stehende Spiegeltherapie kennen. Diese Therapiemethode wurde von Prof. Ramachandran aus den USA entwickelt. Seitdem er erste Erfolge durch seine wissenschaftlich belegten Untersuchungen hatte, ist das Interesse bei Ärzten und Therapeuten groß. Er führte die Schmerzen der Patienten auf eine Fehlinterpretation des Gehirns zurück. Mithilfe des Spiegels lernt der Patient, die Seite, die er im Spiegel sieht, wahrzunehmen. Somit kann die betroffene Seite durch die visuelle und sensorische Wahrnehmung, die wiederum die Reizung bestimmter Areale im Gehirn hervorruft, trainiert werden.

Es werden sowohl neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus Therapiestudien, als auch die klinischen Anwendungsmöglichkeiten dieser Therapiemethode vorgestellt.

Inhalte:

- Theoretisch-wissenschaftlicher Hintergrund des Spiegelneuronensystems und der Spiegeltherapie
- Aufbau der Therapiemethode
- Therapiemöglichkeiten bei Hemiplegiepatienten
- Praktische Anwendung bei Neglectpatienten
- Praktische Durchführung bei Amputationspatienten
- Anwendungsmöglichkeiten bei anderen Krankheitsbildern, wie z.B. CRPS (komplex regionales Schmerzsyndrom, ehemals Sudeck-Syndrom), periphere Überempfindlichkeit nach chirurgischen Eingriffen

Zielgruppen: Physiotherapeut/in, Ergotherapeut/in, Arzt/Ärztin, Neuropsychologe/in

Kursleitung: Dirk Riedel, Physiotherapeut, Instruktor für Spiegeltherapie, Gehirntainer (Mitbegründer von „Entertrain Your Brain“); und Team

Kursorte: **REGENSBURG:** 23. 01. 2011 oder 11. 12. 2011

ROSENHEIM: 11. 09. 2011

9
Fortbildungspunkte*

Kursgebühr: € 165,- inkl. Skript

Hinweis: Sie können sich nach Abschluss der Weiterbildung in eine Therapeutenliste eintragen lassen.
Es besteht vor Ort die Möglichkeit, speziell hergestellte Therapiespiegel zu erwerben.

*Fortbildungspunkte grundsätzlich unter Vorbehalt, da auf Spitzenverbandsebene bislang bundesweit keine verbindliche Einigung über die Anerkennung von Kursen getroffen wurde